

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4-5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Erzgebirge. Fernsprecher 53.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Nr. 55

Donnerstag, den 7. März 1918

13. Jahrgang

Der sächsische Landtagsausschuß für das gleiche Wahlrecht.

Ein Kaisertelegramm zum Frieden mit Rußland. — Norwegische Pressehefte gegen Deutschland. Englische Minen in holländischen Gewässern. — Angebliche Torpedierung eines Schweizer Schiffes.

Ein Dankerlaß des Königs von Sachsen.

Zum Abschluß der Kämpfe im Osten.

Eine Sondernummer des Königl. Königs. Militär. Verordnungsblattes enthält folgenden Erlaß des Königs Friedrich August:

An die Kämpfer meiner Armee an der Ostfront!
Rußland, eine der größten Militärmächte der Welt, im Stande, viele Millionen von Soldaten aufzustellen, ist durch die wuchtigen, vernichtenden Schläge unserer Waffen gestürzt worden, Frieden zu schließen. Das einst so stolze Reich ist zu Boden geschmettert und entwirrt durch unsere Siege und eigene schwere Kanonen Unruhen. Auch ein großer Teil meiner Armee hat ruhmreichen Anteil an den Hiesigen Kämpfen im Osten gehabt. Die Namen Warta, Rawka, Mobsin, Radowitz, Wilna, Brzegany, Dshonta und Gernafowka werden in der Geschichte der Armee stets einen guten Klang haben. Allen den heldenmütigen Mitkämpfern gebührt mein und des Vaterlandes heißer Dank. Wohl soll der Freude spreche ich allen meinen Soldaten, die in dem mehr als 3 Jahre langen Ringen im Osten allen Entbehrungen, Unbilden der Witterung und Gefahren mit seltener Hingebung zum Schutze unseres geliebten Vaterlandes getraut haben, meine vollste, uneingeschränkte Anerkennung aus. Ich bete zu Gott, dem allmächtigen Lenker aller irdischen Dinge, daß er sie, so wie bisher, auch in Zukunft bei den uns noch bevorstehenden schweren Kämpfen behüten und segnen wolle zum Schutze und Heile unseres geliebten Vaterlandes, zum Ruhme und zur Ehre meiner Armee bis zum endgültigen Siege auch über unsere anderen Feinde.
Dresden, den 4. März 1918. Friedrich August.

Der Kaiser an den Reichstag.

Auf das vom Präsidium des Reichstages an den Kaiser gerichtete Glückwunschtelegramm aus Anlaß des Friedensschlusses mit Rußland ist an den Reichspräsidenten des Reichstages, Geheimrat Dobe, nachstehende Antwort eingegangen:
„Herzlichen Dank für das Telegramm des Reichstages, dessen Fassung mich sehr erfreut hat. Der böstige Sieg im Osten erfüllt mich mit tiefer Dankbarkeit, er läßt uns wieder einen der großen Momente erleben, in denen wir ehrfürchtig Gottes Walten in der Geschichte bewundern können. Welch eine Wendung durch Gottes Fügung! Die Heldentaten unserer Truppen, die Erfolge unserer großen Feldherren, die Bewunderungswürdigen Leistungen der Heimatwurzeln letzten Endes in den stützlichen Kräften, im kategorischen Imperativ, die unserem Volke in harter Schule aneignen sind. Sie werden uns auch durch die entscheidenden Schlüsselmomente hindurchtragen, endgültigen Siege entgegen. Bei den großen Aufgaben, die uns Friedensschluß, Wiederaufbau und Befreiung der Kriegswunden stellen werden, wünsche ich meinem geliebten deutschen Volk die alte geschichtliche Erbschaft, daß Einigkeit stark macht. Möchte es mit starkem Wirklichkeitsinn, mit unbedingtem Glauben an sich selbst und seine Mission, mit starkem Staatsgefühl und stolzer Freude am Vaterland an die neue Zeit und ihre neuen Aufgaben herantreten, mit mir und meinem Hause durch die altbewährten Bande gegenseitigen Vertrauens verbunden. Ich zweifle nicht, daß aus den Stürmen und Opfern dieser Zeit eine reiche, starke und glückliche Zukunft erwachsen wird. Das Bestehen des Reichstagespräsidenten Kampf begleite ich mit besten Wünschen für baldige Genesung.
Wilhelm, I. R.

Ein Trinkspruchwechsel zum Frieden mit Rußland.

Aus dem Wiener Kriegspressquartier wird gemeldet: Bei einem Essen im Kasino in West-Vitotof feierte Generalfeldmarschall Prinz Leopold von Bayern in einer kurzen Ansprache an die verbündeten Delegationen den russischen Friedensschluß und drückte die Hoffnung aus, daß diesem weltgeschichtlichen Ereignis

Der heutige amtliche Kriegsbericht

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 7. März.
Westlicher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Nordwestlich von Dünkirchen brachten Sturmabteilungen von einem Angriff gegen zwei belgische Geschütze 3 Offiziere, 114 Mann und einige Maschinengewehre ein. Die Artillerietätigkeit lebte in vielen Abschnitten auf. Mehrfach wurden englische Erkundungsvorstöße abgewiesen.
Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.
Die französische Artillerie entwickelte an vielen Stellen der Front rege Tätigkeit. Nordwestlich von Noocourt drangen Stoßtruppen tief in die französischen Stellungen ein und kehrten nach heftigem Kampfe und nach Zerstörung zahlreicher Unterstände mit 27 Gefangenen zurück.
Im Luftkampf wurden gestern 19 feindliche Flugzeuge und 2 Fesselballone abgeschossen.
Hauptmann Ritter von Tutschek errang seinen 26. Luftsieg. Durch Bombenabwurf englischer Flieger auf ein Lager in Tourcoing wurden zahlreiche französische Einwohner getötet.
Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.
Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

21000 Tonnen versenkt!

(Amtlich.) Berlin, 6. März. Durch unsere U-Boote wurden auf dem nördlichen Kriegsschauplatz 21000 Brl. Handelsraum vernichtet. Unter den versenkten Schiffen befanden sich der englische bewaffnete Dampfer Whitecour (3880 Brl.) mit Kohlenladung, ferner 2 bewaffnete Dampfer von 5000 und 4000 Brl. Ein Dampfer hatte Erz und Holz für England. Die Erfolge wurden zum größten Teil in der Irischen See erzielt.
Der Chef des Admiralsstabes der Marine.
London, 6. März. (Neuter.) Der Kapitän und 5 Soldaten der Besatzung des norwegischen Schiffes Havan (1158 Brl.) sind Montag Nacht gelandet. Das Schiff ist torpediert worden. 12 Mann der Besatzung werden vermisst, von denen 11 vermutlich ertrunken sind.

nicht bald auch der Friedensvertrag mit Rumänien folgen werde, so daß nach dreieinhalbjährigen schweren Kämpfen an der ganzen Ostfront der Frieden eintreten werde. Dies Ereignis sei den glänzenden Leistungen der verbündeten Heere und dem treuen, unerschütterlichen Zusammenhalten der vier obersten Kriegsherrn zu danken. Prinz Leopold brachte hierauf ein dreifaches Hurra auf die verbündeten Monarchen aus. Der Vortag der österreichisch-ungarischen Delegation, Vizekanzler von Mersch, stellte in seiner Antwort gleichfalls die Verdienste der Armeen in den Vordergrund, indem er der Tätigkeit der Diplomaten nur die Herbeiführung des förmlichen Abschlusses zusprach, während das Ursprüngliche und Schöpferische die Heere vollbracht hätten. Im Hauptquartier des Oberbefehlshabers wolle er dabei vor allem der weltgeschichtlichen Führertätigkeit des Prinzen Leopold und der Erfolge der ihm unterstehenden deutschen Truppen gedenken, die der Deutsche Kaiser eben auf neue durch Verleihung des Großkreuzes des Eisernen Kreuzes anerkannt habe.

Der künftige Präsident der russischen Republik.
Die Korrespondenz Kijau berichtet: Petersburger Meldungen kündigen die Bildung einer Koalitionsregierung und die Einberufung der konstituante zur Ratifizierung des Friedensvertrages an. Die formelle Proklamierung und Errichtung der großrussischen Republik, sowie die Wahl eines despotischen Präsidenten stehen bevor. Tschernow soll dabei eine große Rolle spielen. Auch wird die Frage entschieden werden, welche Persönlichkeiten als diplomatische Vertreter Rußlands in die Vierbundsstaaten geschickt werden.

Norwegische Heer gegen Deutschland.
Die Presse in Christiania beurteilt den Friedensschluß mit Rußland übereinstimmend als unerschütterlichen großen Erfolg Deutschlands, aber schwerer Demütigung Rußlands, teilweise sogar als Bruch der Formel „Keine Annexionen“, vor allem durch die Auslieferung der armenischen Rebellen-

ring Vatums an die Türkei. Gleichzeitig wird die Errichtung einer deutschen Etappe auf Island, als ein gegen Schweden gerichtetes deutsches Vorgehen hinzustellen versucht. An Stelle der bisher gezeigten Gleichgültigkeit gegenüber Finnland erinnert man sich jetzt plötzlich der Zugehörigkeit Finnlands zu Skandinavien und wirft der finnischen Regierung vor, sie habe durch Anrufung der deutschen Hilfe die nordische Sache verraten. Finnland werde unter dem deutschen Einfluß ein neuer unruhiger, mißvergnügter Staat werden, wie sie Deutschland jetzt solcher mehr an seiner Ostgrenze schaffe.
(Anmerkung des W. T. B.: Es handelt sich hier um Heberversuche der Christianiaer Presse, die bekanntlich ganz ententefreundlich ist. Daß das deutsche Vorgehen auf Island ausschließlich den Zweck verfolgt, die von Finnland erbetene Hilfsaktion zu ermöglichen, hat man inzwischen in Schweden bereits eingesehen. Schwedische und finnische Interessen auf den Inseln werden durch unsere Aktion in keiner Weise berührt.)

Schweden und die Alandfrage.

Eine Interpellation in der Kammer.
Der schwedische Ministerpräsident gab in der Zweiten Kammer Antwort auf die von Tore (Rechtspartei) eingebrachte Interpellation über die Abtät der Regierung, den Finnen zu helfen, welche auf die Inseln im Finischen Meerbusen geflüchtet waren. Der Ministerpräsident erklärte, daß er nicht genau verfolge, was der Interpellant beabsichtige. Falls er eine bewaffnete Intervention wünsche, so könne ihn die Regierung nicht befriedigen. Durch das Eingreifen des schwedischen Geschäftsträgers in Helsingfors seien inzwischen aber in einigen Ortschaften gute Ergebnisse erzielt worden und man hoffe, solche auch anderswo erzielen zu können. Viele Flüchtlinge hätten sich den Roten Garden gefangen gegeben und würden als Kriegsgefangene nach internationalem Recht unter der Kontrolle der schwedischen Gesandtschaft behandelt werden. Die Regierung sei bereit, auf diese Weise jeder weiteren Gruppe von Finnländern, welche sich in Not befinden, zu helfen. Der Interpellant tadelte die Regierung, deren Politik in Finnland eine bittere Stimmung gegen Schweden erzeugt habe. Schweden hat uns verraten, sage man. Man müsse beweisen, daß dies nicht wahr sei. Graf Hamilton, der jetzige Führer der Linkspartei, machte dem Interpellanten den Vorwurf, daß er Schweden in den Krieg zwingen wolle. Redner dankte der Regierung für ihre Haltung und Handlungsweise. Der Linkspolitiker Mansson forderte die Regierung auf, ihren großen Fehler, Truppen nach Island zu senden, dadurch wieder gutzumachen, daß sie diese Truppen sofort zurückberufe.

Englische Erregung.

„Newspaper“ meldet aus London: Verschiedene nationalistische Blätter, darunter die „Morning Post“, greifen auf die Nachricht von der Besetzung der Alandinseln die britische Admiraltät wegen der Unvollständigkeit der englischen Flottenpolitik auf das heftigste an, besonders deswegen, weil die Besetzung eine mangelhafte Verwendung britischer U-Boote in der Ostsee bezeuge.

Deutsche Seestreitkräfte vor Island geankert.

Der Chef des deutschen Admiralsstabes meldet: Ein zur Einrichtung eines Stappenplatzes für die Hilfsaktion nach Finnland bestimmter Teil unserer Seestreitkräfte ist am 5. März nachmittags bei Ockerö auf den Alandinseln geankert.

Ein neues U-Boot-Opfer.

Ein 17500-Tonnen-Dampfer versenkt!
Aus London wird gemeldet: Der Dampfer „Galgarjan“ (17500 Bruttoregistertonnen), welcher früher der Allan Line gehörte und im Jahre 1914 gebaut wurde, ist Freitag nacht an der Irischen Küste versenkt worden. Es heißt, daß mehrere Torpedos auf das Schiff abgefeuert wurden. Die verlorene, führte das Schiff eine Besatzung von 400 Mann und hatte außerdem 150 Matrosen der Kriegsmarine an Bord.

Die Benutzung von Postsendungen. Im Hauptamt... (schuf des Reichstages...)

5. Februar, 6. März. Am vergangenen Dienstag... (veranstaltete der Ortsausschuss...)

6. März. Am vergangenen Dienstag... (veranstaltete der Ortsausschuss...)

6. März. Am vergangenen Dienstag... (veranstaltete der Ortsausschuss...)

6. März. Am vergangenen Dienstag... (veranstaltete der Ortsausschuss...)

6. März. Am vergangenen Dienstag... (veranstaltete der Ortsausschuss...)

6. März. Am vergangenen Dienstag... (veranstaltete der Ortsausschuss...)

6. März. Am vergangenen Dienstag... (veranstaltete der Ortsausschuss...)

Der als Beamter auf dem Ritterhof in Dresden... (Maustrat eine große Anzahl einfacher...)

Neues aus aller Welt.

Ein riesiger Banknotenraub. Nach einer telegraphisch... (aus Sofia von Zuständiger Seite...)

Feldpostdiebstähle bei der Bulgarn. Seit längerer... (Zeit wurden viele Abgänge von...)

Ein Schussmann erschossen. Der Schuhmann Heuser... (vom 75. Revier in der Rathenower...)

Die gefangenen Amerikaner. Die am 1. März bei... (Chavignac eingebrachten Amerikaner...)

Kunst und Wissenschaft. Methovens Leben im Film. Nach dem dramatisierten... (Schuberts und Schumanns im Film...)

vert... (auf dem sich eine ergreifende...)

Patentschau.

Aus den amtlichen Veröffentlichungen... (Patentbüro D. Krüger & Co., Dresden...)

Letzte Drahtnachrichten.

Petersburg, 5. März. (Reuters.) Die Verhandlungen... (über den Entschluss der Regierung...)

Zum Friedensschluss mit Russland.

Stockholm, 6. März. Nach einer Meldung aus... (Petersburg ist die russische...)

Amsterdam, 6. März. Times meldet aus... (Petersburg, daß der Lebensmittelmangel...)

Englische Minen in holländischen Gewässern. (Nichtamtlich.) Berlin, 6. März. In der... (holländischen Meldung...)

Englische Torpedierung eines Schweizer Schiffes. Bern, 4. März. Schweizerische Dep. Ag. Eine... (Mittlung des Schweizerischen...)

an die richtige Stelle gekommen. Auf Tiraden... (Sorte reagiere ich grundsätzlich...)

Die Entführung.

Roman von Reinhold Drimann.

1. Kapitel.

Bange hatte Georg Linden schmitz wie gefesselt... (auf das blaue Metallbildchen...)

„Herr Engleder ist zu Haus“, erwiderte das... (Dienstmädchen, das ihm geöffnet...)

nicht abweisen lassen würde, und er überschritt... (als er seiner Erwartung gemäß...)

Der Hausherr hatte es nicht für notwendig... (erachtet, sich um dieses...)

„Ah, guten Abend, mein Lieber! — Was in... (aller Welt hat sich denn...)

„Gut, Herr Engleder“, kam es leise von... (den Lippen des...)

„Überdies, Herr Engleder. — Aber eben... (diese Aufträge...)

„Sie gaben mir eine Order auf... (verschiedene Industriepapiere...)

„Ich habe sie nicht aus... (Vergeßlichkeit...)

Der Privatier spitzte die Lippen zu... (einem langge...)

30 Meilen westlich Casablanca durch Torpedierung unter. Der Bundesrat muß bestimmte Nachrichten unserer diplomatischen Vertreter abwarten, um in der Sache eine Entscheidung fassen zu können. Sardinerio ist das erste von 472 seit Kriegsausbruch für das Oberkriegskommissariat verwendeten Schiffe, welches torpediert wurde.

Anmerkung des W. L. B. Es muß betont werden, daß die Mitteilungen über die Torpedierung aus nichtamtlicher Quelle stammen und nicht glaubwürdig klingen. (Siehe auch unter „R. Pol. Weib.“ in unserer heutigen Nummer. S. 10.)

Deutsche Schiffbrüche.

London, 6. März. (Reuter.) Times erzählt aus Valparaiso: Ein gestern in Talcahuano angekommener Schoner, der von der Insel Paques kam, brachte 58 Offiziere und

Matrosen von der Besatzung des deutschen Hilfskreuzers „Seeadler“ mit, die vorher auf dem Schoner Fortuna waren und bei der Insel Paques Schiffbruch erlitten haben.

Zur Corpedierung des „Caigarian.“

Amsterdam, 6. März. Nach einer Neutermeldung aus London war der Dampfer Caigarian als bewaffneter Hilfskreuzer im Dienst. 2 Offiziere und 46 Mann sind bei der Versenkung umgekommen. (Siehe auch unter „Ein neues U-Boot-Opfer“ in heutiger Nummer.)

Englands Kriegskosten.

Amsterdam, 6. März. Allgemeines Handelsblatt meldet aus London, daß Bonar Law heute im Unterhaus zur Deckung der Kriegskosten bis Ende Juni einen Kredit von 550 Millionen Pfund (1100 Mill. Mark) verlangen wird.

Vom bulgarischen Parlament. Sofia, 6. März. (Bulgar.-L.-Ag.) Die Gedranje hat der Verlängerung der Parlamentsmandate zugestimmt. Die Neuwahlen für die gesetzgebenden Körperschaften werden binnen einem halben Jahr nach der Demobilisierung erfolgen.

Kirchennachrichten.

Methodistenkirche, Bismarckstraße 12. Freitag abend 7/8 Uhr Gottesdienst; Prediger St. von Noth aus Bremen. — Sonntag vorm. 9 Uhr Gottesdienst; Prediger St. von Noth aus Bremen. 11 Uhr Sonntagschule. Abends 7 Uhr Gottesdienst und gefangliche Darbietungen; Prediger St. von Noth aus Bremen. Seebmann ist herzlich eingeladen.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul Seibmann. — Druck und Verlag: Auer Druck u. Verlagsgesellschaft m. b. H.



Unerwartet und schwer traf uns die traurige Nachricht, daß mein herzensguter Gatte, unser lieber Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

der Kanonier

Albert Max Schmiedgen

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse und der Friedrich-August-Medaille

am 26. Februar bei einem feindlichen Fliegerangriff infolge schwerer Kopfverletzung durch Granatsplitter in seinem 26. Lebensjahre den Tod erlitten hat, nachdem sein Bruder bereits 3 1/2 Jahr vermißt ist.

In unsagbarem Schmerze die trauernde Gattin Martha Schmiedgen geb. Meier nebst Eltern und Geschwistern und übrigen Hinterbliebenen.

Die Beisetzung erfolgte am 2. März auf dem Garnisonfriedhof in Metz unter militärischen Ehren im Beisein seiner Gattin und seines Bruders.

Kurz war unser Glück, groß ist der Schmerz, leb wohl, Du treugeliebtes Herz.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen findet Freitag mittag 1/2 1 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Familie Fleischermeister Voigt.

Aue, am 7. März 1918.

Jeder



Löser dieses

Preisrätsels

hat Anrecht auf einen der nachstehend benannten Preise, die verteilt werden. Das Los entscheidet, wenn die Hauptpreise zufallen. Die geringen Versandanlagen trägt der Löser.

Zur Verteilung kommen:

- 1. Hauptpreis bar M 1000
2. " " " " " M 500
3. " " " " " M 200
4. " " " " " M 100
5.-6. " " " " " je M 50 M 100
7.-11. " " " " " je M 20 M 100
12.-21. " " " " " je M 10 M 100
22.-51. " " " " " je M 5 M 150

75 000 Trostpreise Wert je M. 2 M 150 000 bestehend in Wertgegenständen.

Gleichzeitig mit der Nachricht, ob die Lösung richtig ist, wird der Termin der Verteilung bekanntgegeben. Die Einsendung der Lösung verpflichtet Sie zu nichts; sie muß uns sofort in verschlossenem, mit 15 Pf. frankiertem Briefumschlag, mit Angabe ihrer genauen, deutlich geschriebenen Adresse zugesandt werden. Rückporto ist der Lösung für unser Auskunfts-Porto, Drucksachen, Schreiblohn usw. beizufügen. Feldpost wird nicht beantwortet.

Unsere Preisausschreibungen sind anerkannt rechtl.

Schreiben Sie sofort an den Verlag für Heimschmuck, G. m. b. H., Braunschweig 344.

Apollo-Licht-Spiele

Freitag bis Sonntag, den 8. bis 10. März 2. Film der Stuart-Webbs-Serie 1917-1918.

Der Todesstern

Drehfilm-Schauspiel in 4 Akten. Stuart Webbs 18. Abenteuer.

Friedensschluß mit der Ukraine. Anlegungsreicher Film.

Dick Carter.

Drehfilm-Schauspiel in 3 Akten. In der Hauptrolle: Alice Dorch und Herr von Kraloff.

Wochent. je 2 Vorstellungen. Anfang 7 u. 9 Uhr. Einl. 1/2 7 Uhr. Sonntags von 1/2 2 bis 8 Uhr für Kinder und Jugendliche.

Sofort ladet ein Apollo-Lichtspielhaus.

Feuermann

sucht für möglichst baldigen Eintritt

Ernst Geßner Maschinenfabrik, Aue.

Jugendlicher Arbeiter

erhält bei gutem Lohn dauernde Arbeit.

A. Kühnhold, Dachdeckerstr., Wellnerstr. 8.

Erfahr. Hausmädchen,

möglichst mit etwas Kochkenntnissen, für herrschaftlichen Haushalt gesucht zum 1. April. Angebote an Frau Thella Baldauf, Annaberg i. Erzgeb.

Die Homöopathische Abteilung Kuntze's Apotheke

bringt Ihre Medikamente in empfehlende Erinnerung.

Wohnhaus in Aue od. nächster Umgebung in möglichst günstiger Lage, event. mit Laden zu kaufen gesucht.

Ausführl. Angebote unter N. Z. 942 an d. Auer Tagblatt.

3- bis 4-Zimmer-Wohnung,

part. od. 1. Stock, in ruhigen Hause, sofort od. 1. 4. zu mieten gesucht

Angebote mit Preisangaben unter A. C. 914 an das Auer Tagblatt, erb

Zuverlässiger

Geschirrführer

für sofort gesucht.

Reinstrom & Pilz A.-G. Abteilung Bockau.

Werkzeugschlosser

für Schnitt- und Stangenbau sofort gesucht.

Robert Wagner, Chemnitz.

Älterer, kräftiger

Arbeiter

welcher sich als Vorarbeiter eignet, sofort gesucht.

Rich. Leichsenring Eisen- und Metallhandlung in Aue.

Reisende

erhalten gutgehenden Artikel zum Nebenvertrieb. Angebote an das Auer Tagblatt unter A. T. 931.

Zwei lebenslustige junge Damen

wünschen mit zwei hübschen Herren aus besserer Familie in Verehrung zu treten zwecks späterer Heirat. Zuschriften möglichst mit Bild erbitten unter N. Z. 947 an das Auer Tagblatt.

Hausgrundstück

mit Garten oder kl. Feld auf dem Lande für Kriegsbeschädigten zu kaufen gesucht.

Angebote an Heimatbank Aue.

Raninchen aller Rassen

auch Jungtiere (Belg. Riesen, Blauweiner, Silber, Gernstein u. and.) zu verkaufen. Großer Bestand, daher reiche Auswahl. Transportkiste, als Bucht- und Marktflügel geeignet, wird billigst mitgeliefert. Preisliste geg. 10 Pf. Rückporto.

Reintierzucht „Reidi's Hof“ Niederwartha Bez. Dresden.

Frische Kohlrübenabfälle

vor der Trocknung gewonnen, haben zu Futterzwecken abzugeben. Henschler & Co., G. m. b. H., Erfurt.

Kopfhhaarwässer

in großer Auswahl empfiehlt preiswert Gustav Stern Zöpte- u. Perückenfabrik, An Wettlinerstraße 48 am Wettlingplatz. Ausgewählte Frauenhaare zu kaufen stets der Obige.

Feldpostkarten

in der Geschäftsstelle des Auer Tageblattes zu haben.

PATENT. Muster. Schutz

u. Warenzeichen. Seit 1901 bekannt u. empf. Beratung u. Auskünfte persönlich od. briefl. Patentbüro Krüger, Dresden-A., Schlosstraße 2. VERWERTUNG

Gebrauchter Herrenschreibtisch, noch gut erhalten, zu kaufen gegen Anb. an G. Braun, Wettlinerstr. 11.